

# Der Beginn des Neuen Testaments – Das zweite Buch Genesis

Anmerkungen zu **Matthäus 1,1-17**

---

## Genesis

*Am Anfang schuf GOTT die Himmel und die Erde.*<sup>2</sup> Das ist der erste, wichtigste und folgenreichste Satz der gesamten Bibel. Ohne ihn gäbe es alles andere, auch uns, nicht. Es ist zugleich ein vollkommener Satz: Im Hebräischen besteht er aus sieben Worten. Sieben ist eine Vollkommenheitszahl.

Das erste Mosebuch wird auch **Genesis** genannt. Das heißt so viel wie *Entstehung, Ursprung, Geburt, Entstehungsgeschichte*, auch *Stammbaum*. Wir kennen vielleicht die Worte *Genese, Gen, Genetik, Genealogie* und andere, die damit zusammenhängen. Das erste Buch der Bibel, *Genesis*, beschreibt die *Entstehung* von allem. Und darin ist alles, was kommt, schon keimhaft angelegt. Auf den ersten Seiten der Bibel finden wir tatsächlich schon sehr vieles, was sich dann bis in die letzten Seiten hinein, bis in die Offenbarung hinein, entfaltet.<sup>3</sup>

## Das zweite Buch Genesis

Und nun hat GOTT in Seinem Sohn Jesus Christus vor reichlich 2000 Jahren etwas völlig **Neues** begonnen: ER schuf für uns alle die Möglichkeit der Erlösung, des Heils, der Rettung von Sünde, Tod und Teufel. Davon berichtet das **Neue** Testament. Es beginnt mit Matthäus. Und Matthäus beginnt sein erstes Kapitel mit den Worten: ***Biblos genéseos Jesu Christi: Buch der Genesis Jesu Christi.*** Was wir am Anfang des „Alten“ Testaments finden, finden wir auch am Anfang des „Neuen“ Testaments! Die Parallelen sind erstaunlich! Insider wissen: Im ersten Mosebuch sprechen wir von zwei Schöpfungsberichten. Der erste gibt einen Generalüberblick. Der zweite zoomt heran und geht mehr ins Detail, was die Schöpfung *des Menschen und für den Menschen* betrifft. Das entspricht hebräischer Erzählweise. Wir finden das öfter so in der Bibel: Erst ein Grobüberblick, dann die Details.<sup>4</sup> Der speziellere, detailliertere zweite Schöpfungsbericht beginnt in Genesis 2, Vers 4.<sup>5</sup> Das griechische Alte Testament, die Septuaginta (LXX) hat dort: *„Buch der Genesis von Himmel und Erde...“* Genauso macht es Matthäus: Er beginnt mit: *„Buch der Genesis Jesu Christi“*. Es folgt der allgemeine Überblick über die Generationen. Und dann setzt er mit Vers 18 nochmal an: *„Die Genesis von Jesus Christus aber war so: ...“* Und dann kommt der detailliertere Bericht, wie Josef das mit seiner Maria erlebt hat. Das kennen wir und ist uns viel vertrauter, als es die ersten Verse sind. Grundsätzlich aber zeigt das alles: Die „neue Genesis“ im Neuen Testament knüpft ganz eng an die „erste Genesis“ im Alten Testament an! Das Neue, das GOTT durch Jesus tut, kommt nicht aus dem luftleeren Raum, sondern aus der Wurzel des Alten Testaments und Bundes! Ein wichtiger Grundsatz, den wir uns für immer merken sollten, lautet: Das Alte Testament, der Alte Bund **ohne** den Neuen Bund, das Neue Testament, ist **unvollständig**. Die Frucht, die

GOTT haben will, konnte dort noch nicht ausreifen. Und: Das Neue Testament, der Neue Bund **ohne** das Alte Testament, ohne den Alten Bund, ist unverständlich – und ohne Wurzel. Was ohne Wurzel ist, ist tot und kann keine Frucht bringen. Viele Christen verstehen diesen Grundsatz und diese Zusammenhänge nicht. Sie haben nicht verinnerlicht, wie der Alte und Neue Bund ganz eng zusammengehören. Weil sie das Neue Testament sozusagen nicht von Anfang an lesen. Auch den Rest lesen sie praktisch nur in Auswahl – und das Alte Testament noch weniger oder gar nicht. So fehlen die eigentlichen Grundlagen und Wurzeln. Natürlich kann man auch so „fromm“ und „christlich“ sein. Aber es ist kein biblisches Christentum. Ob GOTT das anerkennt?<sup>6</sup> Die neue Genesis im Neuen Testament knüpft ganz eng an die erste Genesis im Alten Testament an! Beides gehört untrennbar zusammen!

## GOTTES vollkommenes Handeln von Anfang bis Ende

Nun weiter zu den ersten Versen des Matthäus-Evangeliums: Nein, Sie müssen jetzt keine Angst haben, dass ich noch zu allen Namen, die dort stehen, etwas sage. Matthäus fasst die Listen ja selbst noch einmal zusammen, indem er auf die drei Gruppen von je 14 Namen hinweist. Und darin ist wieder die Vollkommenheitszahl **Sieben**<sup>7</sup> aus der Schöpfung versteckt: 3 x 2 x 7. Damit will er wohl sagen: So unvollkommen alles Menschliche und jede menschliche Geschichte ist: Genau darin verwirklicht GOTT Seinen vollkommenen Plan! ER mischt sich sogar **doppelt** vollkommen (**zwei** mal sieben) dort hinein, nämlich für das Volk Israel, die Juden und für die anderen Völker und Nationen, die „Heiden“. Und GOTT handelt in dem allen in **dreifacher** göttlicher Vollkommenheit: **drei** mal 14 Generationen. Die **Drei** taucht am Ende des Evangeliums wieder auf: Matthäus ist der Einzige im gesamten Neuen Testament, der die **drei-fach-göttliche** (Tauf-) Formel nennt: *Tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.*<sup>8</sup> Und zur **14** sei noch gesagt: 14 ist der Zahlenwert des Namens **David**. Jeder hebräische Buchstabe hat auch einen Zahlenwert. Und wenn man die Buchstaben-Zahlenwerte des Namens „David“ addiert, kommt man auf 14. Auch die 14 sagt: Jesus ist der Davidsohn.

## Zum Stammbaum des Messias

Mit dem Davidsohn beginnt Matthäus seinen Stammbaum: *Buch der Genesis Jesu Christi, des Sohnes  **Davids**, des Sohnes Abrahams.* David wird merkwürdigerweise zuerst genannt, obwohl er historisch 1000 Jahre später als Abraham kommt. Inhaltlichen Vorrang hat demnach die göttliche Thron-Linie, die göttliche Herrschaftslinie im Volk und durch das Volk Israel. David war versprochen worden, dass es immer Nachkommen von ihm auf seinem Thron geben wird.<sup>9</sup> Das von GOTT eingesetzte Zepter wird nicht aus dem Stamm Juda weichen, also der Herrscherstab, der David und seinem Geschlecht übergeben ist, bis sein eigentlicher, rechtmäßiger und endgültiger Eigentümer kommt.<sup>10</sup> Ja David selbst war nur die Vorschattung des kommenden göttlichen Königs! So sagen es die Propheten.<sup>11</sup>

Aber Jesus ist natürlich auch der *Sohn **Abrahams***: Das bezieht sich auf die weltweite göttliche Segenslinie: GOTT sagt in Genesis 12,1: *„In dir (Abraham) sollen gesegnet werden alle Geschlechter<sup>12</sup> der Erde.“* Das bezieht auch die „Heiden“, die nichtjüdischen

Völker, mit ein. Und die erwähnt Matthäus ebenfalls wieder ganz am Ende seines Evangeliums. *Sie sollen zu Jüngern gemacht werden.*<sup>13</sup>

## Heiden und Frauen

**Heiden** haben wir auch schon im Stammbaum von Jesus! Mindestens zwei. Möglicherweise sogar vier.<sup>14</sup> Und alle sind sie **Frauen**. In antiken Stammbäumen wurden nur die „Stammhalter“, also die Männer und Söhne aufgeführt. Das ist unfair, aber war so. Anders Matthäus. Und völlig ungewöhnlich. Sogar anstößig! Auch von den Männern war natürlich keiner perfekt! Die hatten alle mehr oder weniger Dreck am Stecken! Aber bei den Frauen, wenn man sie im Kontext der damaligen Zeit betrachtet, war es noch spannender. Die Genesis, der Stammbaum von Jesus, sagt: Der perfekte GOTT vollbringt Sein vollkommenes Werk mit unperfekten, fehlerhaften Menschen! GOTT schreibt auch auf krummen Linien gerade! Der Glaube an GOTT ist stärker als alles Versagen! Schauen wir uns von den vielen Namen die **vier** an, die nach damaliger Sitte gar nicht in den Stammbaum gehört hätten: Die vier Frauen:

### Tamar

Die erste: **Tamar**. Kennt die jemand? Das war die Schwiegertochter vom Stammvater Juda. Juda wurde von Lea geboren, Jakobs ungeliebter Frau, mit der er von Laban, seinem Schwiegervater, ausgetrickst wurde. Sie wurde ihm sozusagen untergejubelt, und Jakob und Lea mussten damit klarkommen. Ideal lief das überhaupt nicht!<sup>15</sup> GOTT aber erwählte die ungeliebte Lea, um aus ihr Juda<sup>16</sup> und letztlich den Messias hervorzubringen. Lea findet allerdings keine Erwähnung bei Matthäus. Da geht es um Tamar. Lesen wir weiter in Genesis 38: Juda hatte sich von seinen Brüdern distanziert und seine eigene Familie gestartet – mit einer kanaanitischen Frau! Seinen erstgeborenen Sohn verheiratete er mit Tamar.<sup>17</sup> Doch der starb. Sie heiratete dessen Bruder, um versorgt zu sein und noch Nachkommen zu bekommen. Das war damals so geregelt.<sup>18</sup> Leider starb der ebenfalls. Nun hätte sie den dritten Sohn als Ehemann bekommen müssen. Das hat Juda verweigert. Was tat Tamar? Sie verkleidete sich als Prostituierte und ließ sich von ihrem Schwiegervater schwängern! Das war Inzest. Darauf stand Todesstrafe.<sup>19</sup> Aber sie war mit ihrem listigen, fragwürdigen Verhalten immer noch gerechter als Juda.<sup>20</sup> Ob Tamar Jüdin war, ist nicht ganz klar. Viele vermuten, dass sie, wie Judas Frau, kanaanitischer Herkunft war. Jedenfalls stellen wir fest: Der Beginn der glorreichen Geschichte des Volkes Israel, die im Messias gipfelt, der der Welt die endgültige Erlösung bringen wird, hat seinen Ursprung in dieser verwirrenden Begegnung zwischen Juda und Tamar.<sup>21</sup> Und so kam sie in den Stammbaum von Jesus!<sup>22</sup>

### Rahab

Die nächste Dame verkleidete sich nicht als Prostituierte, sondern **war** eine: **Rahab**. Außenseiterin. Ganz außen in der Stadt Jericho wohnte sie. Eine Wand ihres Hauses bildete zugleich die Stadtmauer. Dieses Frauenzimmer hatte immer ein Zimmer für Männer. Auch für zwei israelitische Spione, die Jericho erkunden wollten, damit Israel es einnehmen kann. Rahab versteckte sie auf dem Dach, beging so Landesverrat und

riskierte ihr Leben. Warum? Nicht, weil die jüdischen Agenten so hübsch waren! Sondern weil sie als Heidin den GOTT Israels als den wahren GOTT anerkannte! Sie wusste: Nach GOTTES Willen gehört das Land Kanaan dem Volk Israel!<sup>23</sup> Damit hatte diese Hure damals mehr geistlichen Durchblick als viele Theologen und Kirchenführer heute! Rahab: Eine Nicht-Jüdin und Prostituierte, die gegen ihre Gemeinschaft, ihre Anführer und Religion handelte, um im Glauben alles auf den GOTT Israels zu setzen. Sie wurde die Ur-Uroma von David, dem Vorfahren von Jesus und kam so in den Stammbaum. Und Jesus als ihr Nachfahre schrieb den Frommen ins Stammbuch: *Die außenstehenden Zöllner und Huren kommen eher ins Reich GOTTES als ihr Insider, die ihr ständig im Tempel rumhockt und fromme Reden schwingt.*<sup>24</sup>

### Rut

Die nächste erwähnte Frau ist **Rut**. Ebenfalls Heidin, Moabiterin. Stammvater Moab wurde aus einem sehr problematisch-peinlichen Vorgang heraus geboren: Lots Töchter machten ihren Vater betrunken und schliefen mit ihm. So kam die Erstgeborene zu ihrem „Moab“. Der Name bedeutet: „Vom Vater“.<sup>25</sup> Ein verwirrender Vorgang! Die Moabiter erwiesen sich später als Feinde Israels und wollten es mit Hilfe des Magiers und okkulten Propheten Bileam verfluchen. So kamen sie von GOTT her selbst unter einen Fluch: Sie durften nicht in die Gemeinde Israels aufgenommen werden. Nicht einmal ihre Nachkommen bis in die zehnte Generation.<sup>26</sup> Und Rut? In beispielloser Liebe und Demut schloss sie sich dem GOTT und Volk Israels an. Wie sie dann zu ihrem jüdischen Mann kam, zu Boas – ein nach jüdischer Überlieferung führender Mann und Oberhaupt des Sanhedrin, des höchsten jüdischen Gerichts, – war durchaus unkonventionell! Aber sie wurde aufgenommen in das Volk Israels, in die königliche Ahnenreihe und damit in den Stammbaum von Jesus Christus: Sie wurde die Ur-Oma von König David, Vorfahrin von Jesus.<sup>27</sup>

Ach, es gibt Christen, die sind gesetzlicher als das Alte Testament und frömmer als Jesus Christus selbst. (Oder wollen das sein. Jedenfalls können sie einem so vorkommen...) Sie geben sich alle Mühe, machen allen anderen Mühe und haben GOTT und Sein Wort gerade **nicht** verstanden! GOTT verstößt ja bei Rut sozusagen gegen Sein eigenes Wort! Wie das? Weil ER immer auf Glauben reagiert. Erst recht auf liebenden Glauben! Und weil GOTT auch auf krummen Zeilen gerade schreiben kann. Sogar Seine Heilsgeschichte! Wieviel mehr *unsere* Geschichte!!!

### Batseba

Die **nächste Frau** im Stammbaum von Jesus ist der Gipfel.<sup>28</sup> Matthäus weigert sich, ihren Namen zu schreiben! Er spricht – ganz wörtlich übersetzt – nur von „**der des Uria**“.<sup>29</sup> Er nennt sie nicht einmal „Frau“. Das haben nur die höflichen deutschen Bibelübersetzer eingefügt. Was war das für eine? Die Bibel kennt ihren Namen! Matthäus ganz gewiss auch! Vielleicht schämte er sich. Im Nahen Osten wusste und weiß man heute noch, was Scham ist. Seinen Körper entblößen vor den Augen anderer, das ging und geht gar nicht! Batseba aber badet, als ihr Mann weg ist, nackt bei offenem Fenster. Keine anständige Frau im Nahen Osten, völlig gleich welcher Kultur, würde so etwas tun! David konnte aus

vielleicht sechs Meter Entfernung von seinem Dach aus die nackte Schönheit dieser Person genüsslich betrachten.<sup>30</sup> Berechnung? Vermutlich doch ja! David holt sie zu sich und treibt mit ihr und sie mit ihm Ehebruch. Sie wird schwanger, David lässt ihren Mann umbringen und heiratet sie. Nein, das geht bei GOTT nicht durch! Das war der Sündenfall Davids! Und dafür war er verantwortlich! (Mehr noch als Batseba.) Der Prophet Natan überführt ihn im Auftrag GOTTES davon. David tut öffentlich Buße.<sup>31</sup> Das ist etwas sehr Seltenes für einen politischen Herrscher. Doch trotz Umkehr und Vergebung: Das Kind starb und Davids Familie erlebte seitdem immer wieder sexuelle Verfehlungen, Gewalt und Tod. Das fällt auf, wenn wir die Geschichte von David und seinen Nachfahren weiterlesen. Durch Davids und Batsebas Sünde kam tatsächlich so etwas wie eine Fluchlinie in die Familie. Und doch webt GOTT gerade dort eine Segenslinie mit hinein! Der nächste Sohn von David und Batseba, *Salomo*, wird in den Stammbaum, in die Genesis von Jesus, aufgenommen! GOTT kommt zum Ziel durch alle menschlichen Irrungen und Wirrungen hindurch! Wo Umkehr und Glaube ist, kommt Segen hinein.

### Vier sehr spezielle Frauen

Generation für Generation sind die Beziehungen zwischen den Vorvätern und Vormüttern in der königlichen und damit messianischen Abstammungslinie Israels außergewöhnlich und schwer zu begreifen.<sup>32</sup> Gerade die erwähnten Frauen werfen doch Fragen auf. Und die Antwort darauf: *Für* sie und *durch* sie kam Jesus! Das ist doch stark – oder? Das ist die göttliche Siegesnachricht! Die Griechen sagten dazu: eu-anggelion: Evangelium. Gute Nachricht! Gute Botschaft! Befreiend und erlösend!

### Die allerspeziellste Frau

Die letzte Frau, die Matthäus nun nennt, ist natürlich **Maria**. Sein Stammbaum ist ja sehr schematisch aufgebaut. Eigentlich wäre die Fortsetzung so zu erwarten: *Eleasar zeugte Mattan. Mattan zeugte Jakob. Jakob zeugte Josef. Josef zeugte Jesus*. Aber plötzlich geht es ganz anders weiter: *Jakob zeugte Josef, den Mann Marias, von der Jesus geboren wurde, der Christus genannt wird*. Josef war nur rechtlich, juristisch der Vater von Jesus. Das war enorm wichtig! Aber der biologische Vater war er nicht. Jesus hatte einen ganz aufrechten, gerechten menschlichen Vater! Und dazu hatte ER einen vollkommenen, perfekten göttlichen Vater. Beide brauchte ER! Und er hatte eine beeindruckende Mutter: Maria. Sie konnte ganz schlicht GOTT glauben, von IHM empfangen und IHM gehorchen. Sie, die Heilige, konnte dabei sogar riskieren, als unmoralische Frau verworfen und im schlimmsten Fall gesteinigt zu werden. In gewissem Sinne steht sie im Kontrast zu Batseba. Durch Maria und Josef wurde wieder gut und überwunden, was durch David und Batseba schief gelaufen ist. GOTT gebrauchte Maria, um etwas ganz Neues zu schaffen:<sup>33</sup> ER kam selbst zu den Menschen als Mensch! Denn den göttlichen Retter und mit IHM das Heil konnte und kann die Menschheit nicht selbst hervorbringen. Den konnte und kann sie nur demütig von GOTT empfangen. Das gilt übrigens nun auch für jeden von uns ganz persönlich: Das Heil können wir niemals selbst hervorbringen, erarbeiten und uns

verdienen! Wir können es nur demütig von GOTT empfangen. Das ist die einzige Möglichkeit! Und genau das ist das Evangelium! GOTT schafft neu und beschenkt – und wir sind die Empfangenden! Das wird in Maria einzigartig deutlich.

## Zusammenfassung

Die gesamte Genesis von Jesus, Sein Stammbaum zeigt: Auch das ganz Neue, was GOTT tut, ist im Alten verwurzelt. Der Neue Bund ist vollständig im Alten Bund gegründet und mit ihm verbunden. Es ist EIN GOTT und EINE Bibel!

Und: GOTT gebraucht in Seinem göttlichen, vollkommenen Tun das ganz Menschliche, sogar das Versagen darin. ER kann auf krummen Linien gerade schreiben! Moralische Korruption und Verderbnis hindern GOTT nicht, Seinen Plan der Erlösung zum Ziel zu bringen. Das ist keine Ausrede für Sünde, schon gar keine Rechtfertigung und darf erst recht nicht zur Sünde ermutigen! Aber: Biblischer Glaube ist immer stärker als alles Versagen! Weil GOTT stärker ist! Das gilt bis heute! Das ist Evangelium, Gute Nachricht, Siegesnachricht!

Das „zweite Buch Genesis“: GOTT will Neues tun und schenken! ER tut es, indem ER sich letztlich selbst in das ganz Menschliche hineingibt! Das feiern wir zu Weihnachten – aber bitte nicht nur als ein historisches, vergangenes Ereignis! Sondern: ER will auch in *uns* Wohnung nehmen und sich in unseren Alltag „hineinmischen“. So können wir zu unserer höchsten Berufung und Erfüllung finden: Im übertragenen Sinne dürfen (und sollen!) *wir* nun Jesus zur Welt bringen: wenn ER in unserem Herzen wohnt, kommt ER durch uns fehlerhafte Menschen zu den anderen, die IHN ebenso brauchen! Wo das geschieht, wird tatsächlich heute im biblischen Sinne Weihnachten!<sup>34</sup>

---

<sup>1</sup> Die Ausführungen beruhen auf einer Predigt über Matthäus 1,1-17, die Sie unter <https://das-verkuendigte-wort.de/downloads/download-info/matthaeus-01-1-17/> nachlesen können. Ergänzt wurde sie vor allem durch einen Artikel in der „International Jerusalem Post“ Dec 20-26,2024, No 3333, page 29 von Rabbi Shmuel Rabinowitz, „The mystery of redemption“ (Das Geheimnis der Erlösung). Rabinowitz ist Rabbi der Westmauer und der Heiligen Stätten in Jerusalem. Die inhaltliche Nähe dieses Artikels über den Stammbaum des Messias zu meiner Weihnachtsverkündigung hat mich überrascht!

<sup>2</sup> Genesis 1,1

<sup>3</sup> Näher ausgeführt habe ich das unter : <https://das-verkuendigte-wort.de/downloads/download-info/anfang-und-ende-die-urgeschichte-und-das-ziel-der-geschichte/>

<sup>4</sup> Siehe z.B. auch: Genesis 11,27-32: Grobübersicht: *Die Toledot / Genesis / Folgegeschichte* (Luther: *Das Geschlecht Terachs*), die zu Abraham führt und der dann ab Kap 12,1 der detailliertere Bericht über Abraham folgt.

<sup>5</sup> Im Urtext beginnt Vers 4: *Dies ist die toledot...* Das Wort *toledot* wird in Genesis immer als Überschrift gebraucht und bedeutet so viel wie „*Entstehungsgeschichte, Hervorbringungen, Folgegeschichte, Generationenfolge, das Hervorgebrachte*. Es kommt in Genesis 10 mal vor (Genesis 2,4; 5,1; 6,9; 10,1; 11,10; 11,27; 25,12; 25,19; 36,1; 37,2) und gliedert geradezu dieses Buch! Die moderne Bibelkritik sieht das Buch Genesis als ein aus mehreren Quellen spät zusammengefügtes Werk an. Um die (längst überholte!) Vier-Quellentheorie aufrecht zu erhalten und zu „beweisen“, wurde durch einen Kunstgriff Genesis 2,4 in die zwei Halbverse 4 a und 4b aufgeteilt. Die Überschrift „*toledot*“ nimmt man jetzt als Unterschrift, mit der man Vers 4a abschließt und lässt dann – entgegen dem Urtext! – den „zweiten Schöpfungsbericht“ mit Genesis

---

2,4b beginnen. So finden wir es – leider! – in fast allen unseren Bibelausgaben. (Ausnahmen: Die Elberfelder Bibel – CSV-Edition, Die Bibel in deutscher Fassung, Luther 21, Schlachter, Tur-Sinai, Zunz – und natürlich in der „alten“ Lutherbibel bis 1914 und sonstigen älteren Bibel-Ausgaben.) Der Bibeltext wurde in den Bibeln ab der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts der bei uns zurzeit vorherrschenden bibelkritischen Theorie angepasst. Ich persönlich halte mehr davon, unsere Theorien und Sichtweisen dem biblischen Wortlaut, dem unvergänglichen Wort GOTTES anzupassen. Vgl. Matthäus 5,18 und 24,35.

<sup>6</sup> Dazu könnte man vertiefend Matthäus 5,17-20 und 7,21-23 lesen.

<sup>7</sup> die wir nicht nur im ersten Satz, sondern sehr eindrücklich auch in den sieben Schöpfungstagen finden.

<sup>8</sup> Matthäus 28,19 (Unser geläufiges und beliebtes „im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes“, mit dem wir unsere Gottesdienste und sonstige Veranstaltungen beginnen, findet sich in der gesamten Bibel überhaupt nicht! Und die biblische Taufe erfolgt „**auf**“ den Namen GOTTES (oder in IHN hinein), aber nicht „**im**“ Namen GOTTES!)

<sup>9</sup> 2. Samuel 7,12-16

<sup>10</sup> Genesis 49,10. Wörtlich steht dort: bis Schilo kommt. Das bedeutet wahrscheinlich: sein Besitzer, sein rechtmäßiger Eigentümer, der, dem es (das Zepter) zusteht. Luther 2017 hat: „*bis der komme, dem es gehört*“.

<sup>11</sup> Jeremia 23,5-6; 30,9; 33,19-22; Hesekiel 34,23-24; Siehe auch Psalm 2,6 u.a.

<sup>12</sup> Das Wort bedeutet: Großfamilie, Verwandtschaft, Stämme und ihre Untergruppierungen.

<sup>13</sup> Matthäus 28,19

<sup>14</sup> Das wird diskutiert und in den einschlägigen Bibel-Kommentaren unterschiedlich gesehen.

<sup>15</sup> Genesis 29, 21-35

<sup>16</sup> Der Name „Juda“ ist von „Lobpreis“ abgeleitet.

<sup>17</sup> Ihr Name bedeutet „Dattelpalme“.

<sup>18</sup> Vgl. 5. Mose 25,5-10

<sup>19</sup> 3. Mose 20,12

<sup>20</sup> Nachzulesen in Genesis 38,1-30

<sup>21</sup> So Shmuel Rabinowitz in dem in Anmerkung 1 erwähnten Artikel!

<sup>22</sup> Vgl. Genesis 38,27-30 und Ruth 4,18-22 – Die „toledot“ des Perez – mit Matthäus 1,3

<sup>23</sup> Siehe Josua 2

<sup>24</sup> Matthäus 21,31

<sup>25</sup> Siehe Genesis 19,31-37

<sup>26</sup> 5. Mose 2,29; 4. Mose 22,55; 5. Mose 23,4

<sup>27</sup> Einzelheiten sind im Buch Rut nachzulesen, ab 4,18 findet sich, wie oben schon angemerkt, der Stammbaum.

<sup>28</sup> Jüdin oder Heidin? Jedenfalls mit einem Nichtjuden verheiratet. 2. Samuel 11

<sup>29</sup> Vers 6 sagt ganz wörtlich und knapp: *Salomo aus der des Uria*.

<sup>30</sup> Kenneth E. Bayley, Jesus war kein Europäer, Holzgerlingen, 2018, S. 52

<sup>31</sup> Psalm 51 bezeugt das bis heute!

<sup>32</sup> Rabinowitz a.a.O.

<sup>33</sup> Mehr dazu siehe unter: <https://das-verkuendigte-wort.de/downloads/download-info/lukas-0126-38/>

<sup>34</sup> (Sofern man „Weihnachten“ zumindest dem Sinne nach als ein biblisches Wort oder ein auf die Bibel gegründetes Fest sieht oder sehen kann.)